

Fachtag

# Schon früh Begeisterung für Mint-Bereich entfachen

**Kreis Warendorf / Ahlen (wf).** Das ZDI-Netzwerk im Kreis Warendorf und das Regionale Bildungsbüro für den Kreis hatten für Dienstagmorgen rund 100 Schüler, Lehrer und Vertreter verschiedener Institutionen zum 2. Fachtag Mint in die Lohnhalle der Zeche Westfalen in Ahlen eingeladen.

Die Abkürzung Mint steht für die Schulfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Der Fachtag sollte der Vernetzung von Unternehmensvertretern und Schulen in der Region dienen.

Die Teilnehmer wurden von Birgit Ossege aus dem Regionalen Bildungsbüro und Magdalena Hein vom ZDI-Netzwerk (Zukunft durch Innovation) begrüßt. Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger und die Kreisschuldezernentin Brigitte Klaus-

meier brachten in ihren Grußworten zum Ausdruck, dass schon im Kindesalter eine Mint-Begeisterung entfacht werden kann und dann weiter aufrecht erhalten werden sollte. Ludger Reckmann aus dem Vorstand des Initiativkreises Wirtschaft aus Oelde: „Bleibt einfach neugierig.“

Auf humorvolle Art und Weise stimmte anschließend der Diplom-Biologe Christoph Larssen als „Neugierologe“ unter dem Titel „Ein kleiner Beitrag zur Rettung der Welt“ seine Zuhörer auf den Fachtag ein. Dabei empfahl er den Schülern: „Es muss kein Teilchenbeschleuniger sein, der euch interessiert, es kann auch der Querschnitt eines Grashalms unter dem Mikroskop sein.“ Nach so vielen Ansprachen starteten die acht- bis 14-jährigen Schüler aus 14 verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Schulformen zu den vier Mitmachaktio-

nen und an die Messestände, an denen sich acht Schulen des Kreises mit ihren Projekten präsentierten.

Am Rande stellte Birgit Ossege fest: „Unser Ziel ist es, die Begeisterung zu entfachen, weil gerade in der Altersgruppe zwischen acht und 14 Jahren viele andere Interessen bei den Schülern vorhanden sind.“ Ludger Reckmann vom Initiativkreis Wirtschaft bekräftigte, dass die Unternehmen so einen Tag sehr gerne mitgestalten, um den Spaß der Heranwachsenden am Erlebnis von Technik und den Forschergeist fördern möchten.

Der Fachtag schloss mit einer Gesprächsrunde, bei der zum Ausdruck kam, dass die Schüler viele Dinge entdeckt hatten, die sie interessierten. Auch der Blick auf die Projekte anderer Schulen habe zur Bereicherung beigetragen.



Nach dem geglückten Zusammenbauen konnte Schüler Tom Stockhoff sicher die Leonardo-Brücke aus Holz überqueren. Bilder: Fechner



Die kleinen Roboter aus der Roboter-AG Oelde führten (v. l.) Jakob Hemkemeyer und Ben Twehues immer wieder gerne vor.



Bei der Eröffnung des zweiten Mint-Tags des ZDI-Netzwerks im Kreis Warendorf und des Regionalen Bildungsbüros wandte sich auch die Kreisschuldezernentin Brigitte Klausmeier in der Zeche in Ahlen an die rund 100 teilnehmenden Schüler.



Den Schülerinnen (v. l.) Evelyn Rolheiser, Franziska Andersen, Celina Pechacek, Sophie Gesell und Kim Görner aus der Gesamtschule Ennigerloh / Neubeckum hat der Mint-Tag in Ahlen viel Spaß bereitet.

## Hintergrund

Die Sekundarschule Sassenberg stellte ihren 3D-Drucker und das Thomas-Morus-Gymnasium mit der Gesamtschule Oelde in Zusammenarbeit mit der Gea Westfalia Separator Group zwei Roboter vor. Aus dem Energie-

lernort Oelde (Eloo) war die Edith-Stein-Grundschule vertreten. Kunst aus Computerteilen produzierte die Fritz-Winter-Gesamtschule aus Ahlen. Das Gymnasium Laurentianum aus Warendorf reiste mit ihrer Mini-Ei-

senbahn in die Welt der Physik. Die Vorstellung von Naturkosmetik und einen Einblick in Vakuum und Unterdruck mit Hyper-Loop hatte die Gesamtschule Ennigerloh / Neubeckum übernommen. Mit ihren naturwissenschaftli-

chen Experimenten stellten sich Schüler der Gesamtschule und der Albert-Schweitzer-Grundschule aus Oelde vor.

Auch die Mitmachaktionen wie das Bauen einer Leonardo-Brücke aus Holz, das freie Bauen mit

Fischertechnik in der Phänomex-Werkstatt, Versuche im Schülerlabor von Phänomex und das Programmieren mit Calliope am Tablet in der Kletterhalle erfreuten sich einer großen Nachfrage.

Schulklassen

# Für Nichtraucherwettbewerb bis 17. November anmelden

**Kreis Warendorf (gl).** Bis zum 17. November können sich Schulklassen noch zum bundesweiten Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ anmelden. „Dieser Wettbewerb ist ein wichtiger Baustein in unserer Präventions-Kampagne gegen das Rauchen. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern einen Anreiz geben, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen“, erläutert Dirk Pisula, Leiter der AOK-Service-Region Münsterland.

Im abgelaufenen Schuljahr war „Be Smart – Don't Start“ äußerst erfolgreich: 997 Schulklassen haben in Westfalen-Lippe teilgenommen und wurden für dieses wichtige Thema sensibilisiert.

Bundesweit erreichte der Wettbewerb sogar 6704 Schulklassen.

Angesprochen sind insbesondere Schulklassen der Jahrgangsstufen sechs bis acht, aber auch andere Jahrgangsstufen können mitmachen. Die Anmeldung ist bis zum 17. November online unter [www.besmart.info](http://www.besmart.info) möglich. Der Wettbewerb beginnt am 19. November und endet am 3. Mai 2019.

Die Regeln von „Be Smart – Don't Start“ sind einfach: Mindestens 90 Prozent einer Klasse müssen sich verpflichten, ein halbes Jahr nicht zu rauchen. Wird die Quote in dieser Zeit unterschritten, scheidet die Klasse im laufenden Wettbewerb aus. In

Westfalen-Lippe waren im abgelaufenen Jahr 82,4 Prozent aller teilnehmenden Schulklassen erfolgreich.

Eine Teilnahme lohnt sich jedoch nicht nur aus gesundheitsförderlichen Aspekten: Unter allen erfolgreichen Klassen werden wertvolle Klassenpreise ausgeschüttet. Als Hauptpreis winkt eine Klassenfahrt im Wert von 5000 Euro. Prominenter Schirmherr ist Dr. Eckart von Hirschhausen. Interessierte Schulen können die AOK-Präventionsexperten vor Ort ansprechen oder sich im Internet unter [www.besmart.info](http://www.besmart.info) alle Informationen zum Wettbewerb und zur Anmeldung holen.



Noch bis zum 17. November sollten sich Schulklassen zum Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ anmelden. Bild: AOK/hfr

Samstag

## Schadstoffe richtig entsorgen

**Kreis Warendorf / Ennigerloh (gl).** Am Samstag, 17. November, können von 9 bis 12 Uhr Schadstoffe (Farben, Lacke oder Unkrautvernichter) am Entsorgungszentrum Eco-west, Westring 10 in Ennigerloh, abgegeben werden.

Verbraucher

## Beratungsstelle ist geschlossen

**Kreis Warendorf / Ahlen (gl).** Die Beratungsstelle Ahlen der Verbraucherzentrale bleibt aufgrund einer Betriebsversammlung am Donnerstag, 15. November, am Nachmittag geschlossen.

Finanzierung



Insbesondere Familien möchten sich den Traum von der eigenen Immobilie erfüllen. Das Wohnraumförderungsprogramm des Landes kann viele Bauwillige unterstützen. Nähere Informationen erteilt der Kreis Warendorf.

## Hintergrund

Investoren und Interessierte sollten sich zeitnah melden. Nähere Informationen und Förderanträge erhalten die Bürger beim Kreis Warendorf, Waldenburger

Straße 2 in Warendorf, und unter ☎ 02581/532042 und ☎ 02581/532040. Ein Link zur Homepage der NRW-Bank und zu den Antragsformularen ist auf

der Homepage des Kreises Warendorf hinterlegt ([www.kreiswarendorf.de](http://www.kreiswarendorf.de), Service/Dienstleistungen suchen, Anliegen A-Z, Stichwort „Wohnbauförderung“).

# Gute Konditionen für Eigenheime und Mietobjekte

**Kreis Warendorf (gl).** Günstige Darlehen des Landes NRW für den Bau oder den Kauf von Eigenheimen und -wohnungen können ganzjährig beim Kreis Warendorf beantragt werden. Das auf mehrere Jahre angelegte Wohnraumförderungsprogramm von 2018 bis 2022 bietet aktuell günstige Förderkonditionen.

Gefördert werden Haushalte, deren Einkommen innerhalb der vorgegebenen Einkommensgrenze für öffentlich geförderten Wohnraum liegt.

Der Neubau von selbst genutztem Wohneigentum wird in diesem Jahr in allen Kommunen des Kreises Warendorf gefördert, ebenso der Kauf eines bereits bestehenden Eigenheims oder einer Wohnung. Das Grunddarlehen beträgt im Kreis Warendorf je nach Stadt und Gemeinde zwischen 60 000 und 110 000 Euro.

Hinzu kommt ein Familienbonus für jedes haushaltsangehörige Kind und jede schwerbehinderte Person (jeweils 15 000 Euro). Ferner wurden die Anforderungen an das aufzubringende Eigenkapital in 2018 gesenkt: Es ist ein Eigenleistungersatz in Höhe von 15 Prozent der Fördersumme möglich. Ein Tilgungsnachlass in Höhe von bis zu 7,5 Prozent des Gesamtförderbetrags ist möglich. Die Zinsen betragen inklusive eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrags der NRW-Bank insgesamt ein Prozent. Insbesondere sollen hierdurch junge Familien bei der Verwirklichung des Traums von der eigenen Immobilie unterstützt werden.

Im Mietwohnungsbau liegen die Darlehenssätze im Kreis Warendorf zwischen 1250 Euro und 1850 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche, hinzu kommen Zu-

satzdarlehen. Hier belaufen sich die Zinsen inklusive eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrags der NRW-Bank im Kreis Warendorf auf 0,5 bis ein Prozent. Auch dabei sind Tilgungsnachlässe, also Zuschüsse, möglich.

Sowohl in Mietwohnungen als auch in Eigenheimen werden zusätzlich energetische Sanierung, der Abbau von Barrieren oder Maßnahmen zur Einbruchprävention mit Darlehen der NRW-Bank gefördert. Es wird grundsätzlich eine Komplettfinanzierung angeboten. Eigenleistungen sind nicht mehr erforderlich. Die Darlehensobergrenze wurde mit 100 000 Euro je Wohnung oder Eigenheim hoch angesetzt. Zudem beträgt der Zinssatz in den ersten zehn Jahren null Prozent, und es wird einheitlich ein Tilgungsnachlass in Höhe von 20 Prozent gewährt.